

## Beatrice Kaufmann – Gefühle, Erfahrungen, Erlebnisse

Am Mittwoch zeigte Beatrice Kaufmann ihre eigens für die Aktionen rund um «10 Jahre Frauenstimmrecht» geschaffenen Bilder.

Neugierde, Interesse, Mitgefühl, was auch immer die Menschen bewegen mag, der neue Treffpunkt für den Schichtwechsel im Bahnhof Schaan ist angenommen. So kamen auch am späten Mittwochnachmittag eine ganze Reihe Freunde und Bekannte der Künstlerin, um sich anzusehen, was zum Thema 10 Jahre Frauenstimmrecht eingefallen ist. Der Verein Schichtwechsel hatte alle Frauen unter den Kunstschaffenden aufgefordert, sich künstlerisch zu diesem Thema zu äussern. Die Zeit war knapp, und so schuf Beatrice Kaufmann etwas anderes, als sie sonst malt. Wer wissen will, wie und was sie sonst malt, findet einige ihrer Arbeiten im Buch «Inventur».

### Nicht nur gleiche Rechte, auch gleiche Chancen

Zunächst einmal zu dem, was man beim Betreten des neuen Schichtwechsel sah: Rechts war ein grosses Bild mit vier Männerköpfen, alle vier mit einem roten Hut als Gruppe kenntlich gemacht. Links davon, drei Bilder, interessante Fotomontagen, die Künstlerin als Fotografin zeigend, vor ihrem Lebenshintergrund, der Landschaft unseres Rheintales. Beatrice Kaufmann will damit ihre Betroffenheit zeigen, ihre Ratlosigkeit und ihre Hilflosig-



Beatrice Kaufmann zeigte ihre Bilder zum Thema «10 Jahre Frauenstimmrecht» im Bahnhof Schaan. (Foto: cw)

keit gegenüber all den Männergruppen, denen man sich als Frau gegenüber sieht. Sie meint, leicht resigniert, es habe sich in den letzten zehn Jahren nicht viel geändert.

Immer noch sieht man sich als Frau Männergruppen gegenüber, die zwar im Kollektiv lieb und freundlich lächeln – vielleicht meinen sie es sogar gut, auf viele Frauen wirken sie aber gerade, weil sie in Gruppen auftreten abweisend, feindlich, fremd, beängstigend. Beatrice hat in ihrer Ausstellung auch auf Lösungsmöglichkeiten hingewiesen. Frauen, so meinte sie, müssten sich auch mehr zusammentun,

gemeinsam können sie etwas erreichen. So hat sie Plakate geschaffen, auf denen eine Gruppe stilisierter Frauen zu sehen sind. Bewegung, Stärke, Flexibilität, auf diese Eigenschaften setzt sie ihre Hoffnung. Wenn die Frauen gelernt haben, zusammenzustehen und sich selber zu helfen, dann werden ihnen auch die Männer helfen.

Ein grosses Anliegen – das kommt auch auf den Plakaten zum Ausdruck – ist Beatrice Kaufmann die Forderung nach Chancengleichheit, nur mit der verbalen Zusage der Gleichberechtigung ist es nicht getan.